

Nachtorientierungslauf der Sektion Zürich des SFV

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **35 (1962)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-517491>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachtorientierungslauf der Sektion Zürich des SFV

Der diesjährige Orientierungslauf wurde in Hedingen gestartet und führte über Islisberg, Arni, Litzibuech nach Birmensdorf. Die Auszugsläufer hatten auf einer Strecke von 12 km Luftlinie neun Posten anzulaufen. Für die Kategorien Landwehr und Landsturm war eine Distanz von 8 km vorgesehen. Die zwei startenden Patrouillen dieser Kategorien erklärten sich jedoch damit einverstanden, die längere Strecke der Auszugsleute zu laufen. Die Rangfolge ergab sich aus Schlechtpunkten für falsch gelöste Aufgaben und Zeitpunkten wegen Überschreitens der idealen Laufzeit. Die fachtechnische Arbeit wurde stark bewertet, um schwächere Läufer nicht zu sehr zu benachteiligen. Der Lauf und die fachtechnischen Aufgaben seien hier kurz skizziert:

Vom Start führte eine ausgeflaggte Strecke zum Posten 1, von wo aus auf Grund einer Azimutangabe und eines Wegkrokis der Posten 2 gefunden werden musste. Posten 3 war nach einem gebrochenen Strahl (2 Azimute) anzulaufen, worauf erst das Couvert mit der Karte geöffnet werden durfte. Posten 4 war auf Grund von Koordinatenangaben und Posten 5 mit Messpunkten aufzufinden. Zwischen den Posten 6 und 7 fanden die Läufer die schwierigste Aufgabe vor. Sie mussten sich hier trennen, um beidseits eines tiefen Grabens je zwei Posten anzulaufen. Das Ziel befand sich im Dorfzentrum Birmensdorf.

Die fachtechnische Arbeit erstreckte sich über: Allgemeine militärische Kenntnisse (Wieviele Mitglieder zählt die Landesverteidigungskommission? Welche Farbe tragen die Angehörigen des Trains heute? usw.); Prüfung eines Postcheck-Bordereaux; Unterkunfts-Vergütungen, Berichtigung fehlerhafter Rechnungen, Verpflegungsabrechnung, Reglementskenntnis; Beurteilung der Passierbarkeit einer Bachbrücke und schliesslich noch die Beurteilung einer Militärküche. Auf Posten 5 war zudem noch ein Pistolenschieszen auf Ballons eingeflochten.

In der warmen Sommernacht beteiligten sich leider nur 21 Zweierpatrouillen an diesem Laufe. In der Mitte des Laufes, bei einem idyllischen Forsthaus war der Verpflegungsstand eingerichtet, der regen Zuspruch fand. Den Verpflegungsdienst in der Kaserne Zürich übernahmen Kameraden des Verbandes Schweizerischer Militärkuchenchefs und erteten für das schmackhafte Essen ungeteiltes Lob. Mitglieder des Verbandes der Übermittlungstruppen sorgten für die Funkverbindungen. Die Presseleute und Gäste, worunter Herr Regierungsrat Dr. Zumbühl, Oberstbrigadier Juilland, Oberkriegskommissär, die Fouriere Neuenschwander und Ritter, Zentralpräsident SFV und Präsident der Zentraltechnischen Kommission, Oberstlt. Haab, KK 6, Division, Oberstlt. Bünzli, Waffenplatzkommandant, Hptm. Gemeinder, Experte der Zentraltechnischen Kommission, wurden durch Major Hedinger in vorzüglicher Weise betreut und konnten dem Laufe phasenweise von VW-Bussen aus folgen. Die Gesamtorganisation unter der Leitung von Hptm. Kirchner und seinen vielen Helfern funktionierte einwandfrei. Die am Sonntagvormittag vorgenommene Rangverkündung ergab folgende Resultate:

Kat. A Fouriere Auszug

1. Four. Eisenegger Robert, Regensdorf / Four. Fritz Erich, Regensdorf	SFV ZH	113 P.
2. Four. Kamber Peter, Horgen / Four. Isler Jakob, Schwerzenbach	SFV ZH	157 P.
3. Four. Wüthrich Peter, Dübendorf / Four. Armbruster Walter, Zürich	SFV ZH	186 P.
4. Four. Herzog Aldo, Zürich / Four. Schärer Otto, Zürich	SFV ZH	192 P.
5. Four. Foiera Luciano, Bern SFV BE / Fg. Gfr. Krähenbühl P., Arni b. Biglen	VSFg BE	215 P.
6. Four. Meier Walter, Renens / Four. Corbaz Henri, Cheseaux	Romande	216 P.
7. Four. Baumann Robert, Zürich / Chervet Francis, Winterthur	Romande	237 P.
8. Four. Zuber Bruno, Pfäffikon / Vogt Hans, Theilingen	SFV ZH	256 P.

Kat. B Offiziere Auszug

1. Lt. Bucher Hans, Lyss / Four. Bruppacher Werner, Bern	SFV BE	182 P.
2. Lt. Aeschlimann Jean-Louis, Bern / Lt. Kilchenmann Bruno, Oberösch	SFV BE	184 P.
3. Lt. Knobel Paul, Wädenswil SFV ZH / Lt. Diethelm Edi, Altendorf	SFV OS	215 P.
4. Oblt. Wäger Kurt, Stäfa / Lt. Abegg Ernst, Erlenbach	SFV ZH	228 P.
5. Oblt. Rothen Hermann, Erlach / Oblt. Wanzenried Kurt, Biel	SFV BE	228 P.
6. Lt. Meister René, Zürich / Altwegg Heinz, Zürich	SFV ZH	235 P.
7. Hptm. Schnorf Karl, Affoltern a. A. / Lt. Wittwer Robert, Zürich	SFV ZH	257 P.

Kat. D Fouriere Lw./Lst.

1. Four. Zraggen Alfred, Bern / Four. Wenger Ernst, Bern SFV BE 216 P.

Kat. E Offiziere Lw./Lst.

1. Hptm. Müller Kurt, Wallisellen / Hptm. Wettstein Ernst, Uster SFV ZH 175 P.

Kat. F Four. Geb. Lw./Lst.

1. Fg. Gfr. Schiebel Heinrich, Chur VSFg. GR / Fg. Gfr. Kaufmann H., Bern 17 VSFg. BE 264 P.

Kamerad was meinst Du dazu . . . ?

-er. Ende 1961 zählte unser Verband 6704 Aktivmitglieder! Gibt es Dir da nicht zu denken, wenn — wie Du aus vorstehendem Bericht über den Orientierungslauf der Sektion Zürich des SFV, zu welchem sämtliche Mitglieder des Schweizerischen Fourierverbandes, des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen und der Schweizerischen Verwaltungsoffiziers-Gesellschaft zur Teilnahme aufgefordert wurden — nur etwas wenig mehr als 40 Wettkämpfer und von diesen mehr als $\frac{1}{3}$ Offiziere den Wettkampf bestritten? Hat sich da die Arbeit der Organisatoren, nebst dem finanziellen Aufwand und der Einsatz der rund 60 Funktionäre gelohnt? Glaubst Du nicht auch, dass ein solches Ergebnis den Veranstaltern von ausserdienstlichen Übungen einen Dämpfer aufsetzt? Ja, mein lieber Kamerad, raff dich auf, damit die Qualifikation «Bürohocker» — wie sie vor Jahren für die Rechnungsführer gang und gäbe war, nicht wieder in Erscheinung tritt.

Nächstes Jahr finden in St. Gallen die 14. Schweizerischen Fouriertage statt. Sie sollen eine machtvolle Demonstration des «hellgrünen» Dienstzweiges werden. Setze dich schon heute mit dem Gedanken auseinander, dich für diese Tage fachtechnisch und physisch vorzubereiten. Vom 3. bis 5. Mai 1963 werden in der Umgebung der Stadt am grünen Ring die Wettkämpfe stattfinden. Und wenn Du glaubst, das sei für dich, als gewiegtten Rechnungsführer keine Betätigung, dann lass' Dir von mir sagen, dass gerade dieser Anlass Dir Gelegenheit gibt, Deine Marschbereitschaft auf fachtechnischem Gebiet selbst zu überprüfen, denn gerade Du hast die Pflicht dich stets geistig und körperlich fit zu halten. Wenn Du aber meinst, Du seist in allen Belangen schon auf der Höhe, dann bereitet es Dir sicher keine Schwierigkeiten, Dein Können unter Beweis zu stellen.

Selbstverständlich, es weiss das keiner besser als ich, sind wir alle infolge der Hochkonjunktur beruflich enorm in Anspruch genommen, unsere Interessen sind vielseitig, warum aber soll da nun gerade unsere ausserdienstliche Verpflichtung, die wir am Beförderungstage eingegangen sind, immer zu kurz kommen? Hat es einen Sinn die goldenen Tressen spazieren zu führen, nicht aber zum Verband, dem wir angehören, zu stehen. Glaub' mir, die verantwortlichen Organe der Sektionen unserer Verbände sehen nicht nur gerne Deinen jährlichen Obulus, für den Du auch noch den «Der Fourier» erhältst, nein, sie würden viel lieber dich persönlich an ihren ausserdienstlichen Veranstaltungen sehen!

Ich bin voll davon überzeugt, dass Du nun begriffen hast, worum es geht. Wenn Dir also in absehbarer Zeit von Deiner Sektion die Aufforderung zur Vorbereitung auf die Fouriertage 1963 zugeht, dann stehe nicht abseits, sondern sage freudig dein «Ja», schon allein um der Sache willen. Du und ich, wir gehören alle nach St. Gallen, und wenn wir keinen Erfolg haben? Dann haben wir doch einen errungen, nämlich den Erfolg über uns selbst, dabei gewesen zu sein und gezeigt zu haben, dass wir es mit unserem Bekenntnis zum Verband ernst meinen!

14. Schweizerische Fouriertage vom 3. – 5. Mai in St. Gallen
